

Vaduz beendet Saison auf Rang 4

Squash Der SRC Vaduz unterlag an den Play-off-Finalspielen in Uster in der Partie um Rang drei dem Vorjahresmeister Vitis Schlieren mit 1:3. Den Ehrenpunkt erzielte Davide Bianchetti.

Die Vaduzer hatten sich in der Nationalliga A mit Rang vier im Grunddurchgang als letztes Team für die Play-off-Finals in Uster qualifiziert. Damit mussten sie am Freitag im Halbfinale gegen die Grasshoppers (1.) ran - die Partie ging erwartungsgemäss mit 0:4 verloren («Volksblatt» berichtete). Im zweiten Halbfinalspiel setzte sich Uster (3.) gegen den Meister der letzten Saison, Vitis Schlieren (2.), ebenfalls mit 4:0 durch. Damit kam es am Samstag zum Duell zwischen Vaduz und Schlieren um den dritten Rang. Dabei gab es ein Wiedersehen mit den beiden ehemaligen SRCV-Spielertrainern John Williams und David Heath, die beide für Vitis im Court standen. Im Grunddurchgang konnten beide Mannschaften jeweils einen Sieg verbuchen. Für Spannung war also gesorgt. Doch diesmal erwies sich Schlieren als besseres Team. Auf den Positionen 2 bis 4 mussten sich Roger Baumann, Michel Haug und Marcel Rothmund ihren Kontrahenten Manuel Wanner, David Heath und Silvio Soom jeweils mit 0:3 geschlagen geben. Für den Ehrenpunkt sorgte SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti, der sich auf



SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti in Aktion. (Foto: Michael Zanghellini)

der Position 1 gegen John Williams mit 2:1 durchsetzte. Wobei die Partie nicht über die volle Distanz ging, die Entscheidung im Kampf um Platz drei war schon gefallen. Damit beendet der SRC Vaduz die NLA-Saison auf dem vierten Rang. Angesichts der Tatsache, dass die Residenzler im Grunddurchgang nur sporadisch auf ihren Toplektionär Borja Golan zurückgriffen und ihn daher auch nicht in den Play-offs einsetzen konnten, eine durchaus gute Spielzeit. So sah es auch SRCV-Präsident Daniel Bader schon vor den Finaltagen in Uster. «In Anbetracht der grossen Konkurrenz in der Liga ist es ein Erfolg, dass wir uns für das Play-off der besten vier Teams qualifizieren konnten.»

Grasshoppers und Winterthur top

Den Meistertitel sicherte sich Favorit Grasshoppers durch einen klaren 3:0-Finalsieg gegen Uster (die vierte Einzelpartie wurde nicht mehr ausgetragen). Bei den Frauen ging die Schweizer NLA-Krone an Winterthur, das sich im Endspiel gegen Uster mit 2:1 durchsetzen konnte. Rang drei sicherten sich die Carnivals vor den Grasshoppers. (rob)

NLA-PLAY-OFFS IN USTER

Herren

Halbfinals

Grasshoppers – SRC Vaduz 4:0
Position 1: Olli Tuominen – Davide Bianchetti 2:1* (11:8, 10:12, 11:8)
Position 2: Reiko Peter – Roger Baumann 2:0* (11:5, 11:8)
Position 3: Jonas Dähler – Michel Haug 3:0 (11:5, 11:4, 11:2)
Position 4: Paul Steel – Marcel Rothmund 3:0 (11:5, 11:7, 11:5)

Uster – Vitis Schlieren 4:0

Position 1: Raphael Kandra – John Williams 3:0 (11:7, 11:0, 11:7)
Position 2: Florian Pössl – Manuel Wanner 3:2 (6:11, 11:7, 5:11, 11:6, 11:6)
Position 3: Robin Gadola – David Heath 3:1 (12:10, 5:11, 11:5, 11:6)
Position 4: Dimitri Steinmann – Silvio Soom 3:0 (11:7, 11:6, 12:10)

Spiel um Platz 3

SRC Vaduz – Vitis Schlieren 1:3
Position 1: Davide Bianchetti – John Williams 2:1* (5:11, 11:5, 11:4)
Position 2: Roger Baumann – Manuel Wanner 0:3 (8:11, 3:11, 3:11)
Position 3: Michel Haug – David Heath 0:3 (6:11, 2:11, 6:11)
Position 4: Marcel Rothmund – Silvio Soom 0:3 (7:11, 1:11, 8:11)

Finals

Grasshopper – Uster 3:0
Position 1: Olli Tuominen – Raphael Kandra 3:1 (11:8, 13:11, 8:11, 11:1)
Position 2: Reiko Peter – Florian Pössl (nicht mehr gespielt)
Position 3: Jonas Dähler – Robin Gadola 3:1 (17:15, 13:11, 8:11, 11:7)
Position 4: Paul Steel – Dimitri Steinmann 3:2 (11:9, 5:11, 14:12, 5:11, 11:9)

Frauen

Halbfinals

Uster – Grasshoppers 3:0
Position 1: Sina Wall – Cindy Merlo 3:0 (11:5, 11:6, 11:3)
Position 2: Fabienne Oppliger – Larissa Meyer 3:1 (11:7, 11:8, 8:11, 11:6)
Position 3: Milena Penkov – Melanie Künzli 2:0* (11:8, 13:11)

Winterthur – Carnivals 2:1

Position 1: Gaby Huber-Schmohl – Céline Waiser 3:0 (11:9, 11:4, 11:3)
Position 2: Pamela Hathway – Sara Guebey 3:0 (11:7, 11:7, 11:7)
Position 3: Caroline Bachem – Nadia Pfister 1:2* (14:12, 6:11, 4:11)

Spiel um Platz 3

Carnivals – Grasshopper 2:1
Position 1: Céline Waiser – Cindy Merlo 3:1 (6:11, 11:5, 11:7, 11:5)
Position 2: Sara Guebey – Larissa Meyer 2:3 (11:7, 11:7, 11:13, 9:11, 9:11)
Position 3: Nadia Pfister – Melanie Künzli 3:1 (11:8, 12:14, 11:6, 11:7)

Finals

Winterthur – Uster 2:1
Position 1: Gaby Huber – Sina Wall 1:3 (11:9, 10:12, 9:11, 6:11)
Position 2: Pamela Hathway – Fabienne Oppliger 3:1 (11:6, 12:10, 4:11, 12:10)
Position 3: Caroline Bachem – Milena Penkov 3:1 (11:6, 11:8, 8:11, 11:8)

* = Da sich am Ausgang der Gesamtpartie nichts mehr ändern konnte, wurden die Einzelpartien nicht über die volle Distanz gespielt.

Weitere Informationen zu den Play-off-Finalspielen in Uster gibt es im Internet auf www.squash.ch

BADMINTON-LM

Herren-Einzel

1. Mirco Lareida (BC Vaduz). 2. Matthias Ebnetter (BCV). 3. Dominic Mettler (BCV, Landesmeister). 4. Michael Litscher (BC Balzers). 5. Marco Langenegger (BCV). 6. Zeno John (BCB). 7. Björn Andreoli (BCB). 8. Roland Hilti (BCV). 9. Nicola Stäheli (BCV). 10. Stanley Wee (BCV). 11. Armand Jehle (BCV). 12. Martin Gstöhl (BCV).

Herren-Doppel

1. Bruno Stäheli/Mirco Lareida (BCV). 2. Dominic Mettler/Marco Langenegger (BCV, LM). 3. Matthias Ebnetter/Heinz Dünser (BCV). 4. Armand Jehle/Roland Hilti (BCV). 5. Yannik Ilkow/Nicola Stäheli (BCV). 6. Zeno John/Michael Litscher (BCB). 7. Max Tran/Siew Wai Chow (BCV). 8. Martin Gstöhl/Claudio Hasler (BCV).

Damen-Doppel A

1. Heather Booth/Fabienne Schädler (BCV). 2. Nadia Gartmann/Mirianda Frick (BCV/BCB, LM). 3. Mirjam Nef/Michelle Stäheli (BCV). 4. Carolin Schneider-Frommelt/Daniela Litscher-Kressig (BCB). 5. Karin Roos/Marina Wohlwend-Torri (BCB).

Mixed-Doppel

1. Fabienne Schädler/Matthias Ebnetter (BCV). 2. Nadia Gartmann/Heinz Dünser (BCV, LM). 3. Mirjam Nef/Nicola Stäheli (BCV). 4. Zeno John/Daniela Litscher-Kressig (BCB). 5. Carolin Schneider-Frommelt/Michael Litscher (BCB). 6. Heather Booth/Roland Hilti (BCV). 7. Yannik Ilkow/Michelle Stäheli (BCV). 8. Karin Roos/Armand Jehle (BCB/BCV). 9. Marina Wohlwend-Torri/Björn Andreoli (BCB).

Der Tag der Wachablösungen - Vier neue Landesmeister gekürt

Badminton Am Ende eines langen Tages war in der Vaduzer Turnhalle Mühleholz nichts mehr wie zuvor. In allen vier Kategorien der offenen Liechtensteiner Badminton-Landesmeisterschaft 2015 hatten die Titelverteidiger ihren Thron für neue Regenten räumen müssen.

VON OLIVER BECK

Michael Litscher hatte schon 2013 so eine Ahnung gehabt. Nicht mehr lange, prognostizierte er damals nach dem Gewinn seines dritten Einzel-Landesmeistertitels in

Folge, und er und seine arrivierten Kollegen würden nachrückenden jüngeren Kräften Platz machen müssen. «In ein oder zwei Jahren werden sie uns überholen», so seine Einschätzung. Seit vergangener Samstag dürfen wir konstatieren, dass der gute Mann tatsächlich ein prophetisches Gespür zu haben scheint. Zumindest aber weiss er die kleine nationale Badmintonszene und die darin vorzufindenden Kräfteverhältnisse sehr gut einzuschätzen. Viermal hatte Litscher die Herrenkonkurrenz zuletzt für sich entschieden. Nun, exakt jene zwei von ihm vorausgesagten Jahre später, war der Moment des Abdankens gekommen. Im Spiel um Gold, zugleich das Duell um den dritten Turnierplatz, hatte der Routinier des BC Balzers gegen den 21-jährigen Dominic Mettler (BC Vaduz) das Nachsehen.

Den Tagessieg errang im Kräfteessen zweier Schweizer Mirco Lareida. Gegen seinen Vaduzer Teamkollegen Matthias Ebnetter behielt er in drei Sätzen die Oberhand.

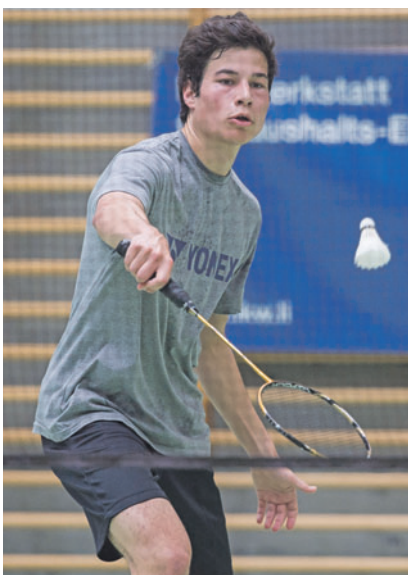
Mettlers zweiter Streich

Dasselbe Schicksal wie Litscher erreichte im Herren-Doppel das Duo Matthias Ebnetter/Heinz Dünser. Ein weiterer Landesmeistertitel hätte für die beiden BCV-Cracks den fünften Streich en suite bedeutet. Doch erneut war es Dominic Mettler, der sich als Schrecken der arrivierten Herren entpuppte. Während Ebnetter/Dünser als Tagesdritte mit Silber Vorlieb nehmen mussten, sicherte sich Mettler an der Seite seines Vaduzer Clubkollegen Marco Langenegger die zweite Goldmedaille und avancierte damit zur grossen Figur dieser Titelkämpfe. Der Ärger über

die Finalniederlage gegen Bruno Stäheli/Mirco Lareida (beide BC Vaduz) dürfte sich da in Grenzen gehalten haben.

Auch Gartmann siegt doppelt

Trost fanden auch die entthronten Doppel-Landesmeister - in der Mixed-Konkurrenz: Ebnetter feierte an der Seite von Fabienne Schädler (BC Vaduz) wie schon 2014 den Turniersieg, Dünser mit seiner neuen Partnerin Nadja Gartmann (BC Vaduz) den Landesmeistertitel. Ein Glücksgefühl, das Gartmann bereits am Vormittag hatte erleben dürfen. Im leider nur fünf Teams umfassenden Doppelbewerb der Damen eroberte die Vaduzerin mit der vornehmlich als Racketlonspielerin in Erscheinung tretenden Mirianda Frick gleich im ersten gemeinsamen Anlauf die Goldmedaille.



Mirco Lareida vom BC Vaduz gewann die Herrenkonkurrenz. (Foto: Zanghellini)



Nadia Gartmann (links) und Mirianda Frick machten zum ersten Mal gemeinsame Sache und holten sich im Doppelbewerb der Damen gleich Gold. (Foto: Zanghellini)



Die besten drei Doppel bei den Herren (von links): Dominic Mettler und Marco Langenegger (2. Platz, Landesmeister 2015), Bruno Stäheli und Mirco Lareida (1. Platz) sowie Matthias Ebnetter und Heinz Dünser (3. Platz, LM-Silber). (Foto: ZVG)



Dominic Mettler trat die Nachfolge von Michael Litscher an, der nach vier Einzeltiteln in Folge mit Silber Vorlieb nehmen musste. (Foto: Michael Zanghellini)